

## Editorial

---

### HIV und AIDS – eine globale Aufgabe

187

## Übersichten

---

Ingo Stock, Bonn

### Infektionen mit humanen Immundefizienzviren

190

Teil 1: Erreger, Epidemiologie und Krankheitsbilder

Humane Immundefizienzviren aus der Familie der Retroviren können durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, die Inokulation erregerhaltigen Bluts in die Blutbahn sowie von einer infizierten Mutter prä-, peri- oder postnatal auf ihr Kind übertragen werden. Infektionen mit HIV-1 sind weltweit verbreitet und gehören zu den häufigsten schweren Infektionen des Menschen. Unbehandelt führt die HIV-1-Infektion zu einer generalisierten Immunschwäche, die zahlreiche Infektionen durch opportunistische Krankheitserreger nach sich ziehen kann.

### Zertifizierte Fortbildung

199

Mathias W. Pletz, Jena

### Pneumokokkenimpfung

201

Schutz der Erwachsenen und Reduktion der Antibiotika-Resistenz durch Impfung von Kindern mit einer Konjugatvakzine

Hauptreservoir der Pneumokokken ist der Nasen-Rachen-Raum von nicht erkrankten Trägern. Mit der Impfung von Kleinkindern als dem Hauptreservoir für Pneumokokken können die durch den Konjugatimpfstoff erfassten Pneumokokken-Serotypen in der gesamten Bevölkerung reduziert werden. Diese Herdenprotektion führt zu einer Reduktion invasiver Pneumokokkeninfektionen bei Nichtgeimpften und zu einem Rückgang antibiotikaresistenter Pneumokokkenstämme.

## Berichte

---

Claudia Bruhn, Schmölln

### Mastzellen – mehr als Allergievermittler

206

Neues aus der Mastzellforschung

Mastzellen hatten lange Zeit ein schlechtes Image. Erst seit etwa 10 bis 15 Jahren widmet sich die Forschung verstärkt ihren positiven Seiten. Aktuelle Forschungsarbeiten wurden bei der Internationalen Konferenz des European Mast Cell and Basophil Research Network (EMBRN) in Berlin vorgestellt.

Peter Stiefelhagen, Hachenburg

## **Geht die Marcumar-Ära zu Ende?**

**209**

Vitamin-K-Antagonisten werden seit vielen Jahren als Gerinnungshemmer eingesetzt, so bei Patienten mit Vorhofflimmern zur Prävention eines Schlaganfalls. Neue, oral applizierbare Antithrombotika sind Dabigatran und Rivaroxaban. Die Wirksamkeit der neuen Substanzen, aber auch offene Fragen werden beleuchtet.

## **Zur Diskussion**

---

Iris Hinneburg, Halle (Saale)

## **Individualisierte Medizin zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

**212**

Das Motto der 12. Jahrestagung des deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) in Berlin lautete „Evidenzbasierte Medizin und individualisierte Medizin“. In den Plenarvorträgen wurden das Verständnis und der Anspruch der individualisierten Medizin unter evidenzbasierten Aspekten kritisch diskutiert.

## **Referiert & kommentiert**

---

### **Schweres chronisches Handekzem**

Wenn topische Glucocorticoide nicht ausreichen

**215**

### **Asthma bronchiale**

Rauchverbot schützt Kinder

**217**

### **Neurologie**

Aktuelle Therapieaspekte bei multipler Sklerose

**217**

### **Gürtelrose**

Herpes-Zoster-Impfung bei Senioren wirksam

**219**

In einer großen Beobachtungsstudie einer US-amerikanischen Krankenkasse wurde die Häufigkeit eines Herpes Zoster bei Personen über 60 Jahren, die gegen diese Viruserkrankung geimpft waren, untersucht. Die Impfung mit dem Lebendimpfstoff halbierte die Zahl der Erkrankungsfälle in allen Altersgruppen.

### **Herzkatheter**

Zugang über Leiste oder Handgelenk gleichwertig

**220**

### **Impressum**

**222**

Fotonachweise: CDC (S. 188 oben), Niedner/Adler, Hautkrankheiten im Blick, 2. Aufl.

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 2007 (S. 189 o.); Emotin-Flash/Fotolia (S. 189 Mitte)

Titelbild: (Illustration: Kairos [Latin Stock/Science Photo Library]/Agentur Focus;

Gestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen)